

50 Jahre Elektro Hippenmeyer AG



Am 1. Februar 2012 feierte die Firma Elektro Hippenmeyer AG ihr 50 jähriges Bestehen. Firmen mit so langer Tradition sind heute in Zeiten von Finanzkrise und Wegwerfgesellschaft eher Mangelware. Das Jahr 1962 muss ein Besonderes gewesen sein. Denken wir nur an die Fussball-WM, die erste Single der Beatles oder den ersten James Bond Film ..

Paul Hippenmeyer sen. schloss im Jahr 1949, als es noch in vielen Haushalten bloss eine Steckdose gab und man von Licht im Keller oder einer Aussenlampe nur träumen konnte, seine Lehre als Elektriker erfolgreich ab. Danach arbeitete er weiter bei seinem Lehrmeister und später dessen Nachfolger. Da kam es nicht selten vor, dass er mit Krawatte und Fahrrad zu den noblen Solothurnervillen auf Service fuhr. Seine Feierabende und häufig die Wochenenden verbrachte er zuweilen mit Ausführen von Aufträgen, welche seine Mutter Hedwig Zumstein in Oberbipp beim Austragen des Anzeigers «an Land gezogen hatte».

Seine hohe Präsenzzeit verlangte schon bald nach einem Motorrad, da unser Bipp-Lisi noch nicht so häufig wie heute verkehrte. Später wechselte er zu Peter Anderegg nach Wiedlisbach.

1962 entschied er sich, zusammen mit seiner Gattin Edith, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Am 1. Februar wurde die Firma Paul Hippenmeyer Elektrogeschäft im HR eingetragen. Das an der Steingasse 22 neu errichtete Geschäftshaus beherbergte sowohl die Wohnung für die sechsköpfige Familie, das Ladenlokal, sowie in der Garage eine kleine Werkstatt. Der Laden, welcher Haushaltgeräte und Elektrowaren im Angebot hatte, war für die Dorfbevölkerung von Oberbipp eine willkommene Einkaufsmöglichkeit.

Das eigene Geschäft bedeutete für die ganze Familie eine grosse Herausforderung. Die Eltern waren rund um die Uhr an der Arbeit und es gab kaum gemeinsame Zeit für alle. Doch der Aufwand lohnte

sich und der Betrieb hatte Erfolg. Er wurde immer wieder erweitert und die anfänglich über drei Angestellte verfügende Unternehmung wurde allmählich vergrößert. Der treueste Mitarbeiter war Heinz Hippenmeyer, der 10 Jahre jüngere Bruder von Paul. Er war seit der Gründung dabei und noch heute als Rentner ist er fast täglich in der Werkstatt anzutreffen, schaut zum Rechten, macht kleine Reparaturen und sorgt für Ordnung. Zudem waren auch immer Lehrlinge mit von der Partie. Die Firma Elektro Hippenmeyer hat seit ihrem Bestehen bis heute mehr als 30 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Einige sind ihnen treu geblieben, (Speziell erwähnt sei hier Urs Berchtold, welcher noch in diesem Jahr sein 25. Betriebsjubiläum feiern kann.) andere tragen ihr Wissen und den bereits legendären Betriebsethos in die weite Welt und sind auch dort erfolgreich!

Das Berufsbild des heutigen Elektroinstallateurs, zuvor Elektromonteurs und vor 60 Jahren Elektrikers, stand und steht nicht nur dem Namen nach in dauerndem Wandel. Die Halbwärtszeiten des Wissens werden immer kürzer. Neue Materialien, Geräte und Problemstellungen richten grosse Anforderungen an diese Berufsgattung. Die Aufgaben der Vergangenheit sind zum Teil auch heute noch Alltag. Gilt es doch nach wie vor, Licht und Steckdoseninstallationen zu erstellen und elektrische Geräte in Betrieb zu setzen. Der Schritt von der Mechanisierung zur Elektronik sowie die zunehmende Vernetzung der Gebäudetechnik haben das Berufsbild in Umfang und Anforderungen jedoch fundamental stark verändert. Logisches Denken, gute Kenntnisse in Mathematik und Physik, gutes handwerkliches Geschick, exaktes und verantwortungsvolles Arbeiten, Interesse an technischen Fragestellungen sowie gute körperliche Konstitution sind nur einige Herausforderungen an einen Berufsmann dieser Branche. Die breite solide Ausbildung bietet interessante Weiterbildungsmöglichkeiten in diverse Richtungen.

Als der zweitälteste Sohn Herbert nach seiner Lehre in die elterliche Unternehmung eintrat und er 1982 auch die Meisterprüfung bestand, war die Nachfolge gesichert. 1992 übernahmen Herbert und Richard Hippenmeyer das elterliche Geschäft. Von jetzt an traten die beiden Brüder als Geschäftsinhaber der Personengesellschaft Elektro Hippenmeyer + Co. auf. Ihre Mutter Edith stand noch bis im Jahre 2001 in IHREM Lädli und bediente ihre treue Kundschaft. Wirtschaftliche und personelle Überlegungen zwangen dann leider die jungen Unternehmer, diesen Geschäftszweig aufzugeben.

Die neuen Firmeninhaber traten voller Elan in die Fussstapfen Ihres Vaters. Paul Hippenmeyer stand den beiden jungen Geschäftsleuten noch viele Jahre bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Langsam zog er sich aus dem operativen Geschäft zurück und genoss seine Zeit mit Edith, die so lange auf Zweisamkeit verzichten musste. Heute noch erledigt der Vater die täglichen Postgänge und hilft immer wieder beim Aufräumen. Er hatte den beiden Nachfolgern ein florierendes Geschäft übergeben können. Hippenmeyer bürgt immer noch für Qualität, Kompetenz, Kontinuität und Vertrauen.

Die zwei jungen Geschäftsführer, Herbert, mit seiner Meisterprüfung und Richard, mit seinem HTL-Abschluss, sollten mit diesen guten Voraussetzungen erfolgreich sein. Unterstützt werden sie von Richards Ehefrau Beatrice, welche als dipl. Kauffrau HKG das nötige Rüstzeug für's Büro mitbrachte. Doch nur eine gute Ausbildung allein genügte nicht. Enormer Einsatz mit vielen Überstunden brauchte und braucht es noch heute, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Den Ansprüchen des eigenen Betriebes waren sie gewachsen und sie waren sich stets bewusst, wie schnell man einen guten Ruf verlieren kann. Es gelang den beiden, den guten Namen der Elektro

Hippenmeyer zu erhalten. Die Firma, welche im Jahre 2010 in eine AG umgewandelt wurde, beschäftigt heute 7 Mitarbeiter und zwei Lehrlinge.

Wie viele Ein- und Mehrfamilienhäuser, An- und Umbauten wurden von Hippenmeyers Belegschaft fachgerecht und präzise installiert und ans Stromnetz angeschlossen? Wie viele Schaltgerätekombinationen tragen das vertraute Logo? In wie vielen Firmen ist die «Handschrift» der Elektro Hippenmeyer erkennbar? In Unzähligen! Kaum ein Haus in Oberbipp, Niederbipp und der näheren Umgebung, welches noch nie von jemandem dieser Firma betreten wurde:

Die zweite Generation darf nun auch bereits auf 20 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückblicken. Solche Jubiläen sind immer auch Anlass um kurz inne zu halten: was haben sie alles erreicht und geleistet, wo stehen sie heute, welche Ziele verfolgen sie in den nächsten Jahren? Diese Ziele werden bestimmt sein: Qualitätssicherung für die Zufriedenheit ihrer Kundschaft im privaten, landwirtschaftlichen, dienstleistenden und industriellen Bereich, Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter, Prüfungserfolg ihrer Lehrlinge, Kontinuität der Firma.